



seit 1548

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Friedrich-Schiller-Universität Jena · Postfach · D-07740 Jena

An die Studiengangsverantwortlichen
der Fakultät für Sozial- und Verhaltens-
wissenschaften

Kopie an:
Dekanat für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Mitarbeiterinnen des Master-Service-Zentrums

Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften

Studiendekanat

Carl-Zeiß-Str. 2
D-07743 Jena
Postanschrift: FSU Jena, 07737 Jena
Telefon: 0 36 41- 94 55 49
Telefax: 0 36 41- 94 55 52
Skr.: 0 36 41- 94 55 50
m.ganter@uni-jena.de

Markus Ganter, M.A.

Jena, den 17. Juni 2009

Protokoll der Studiengangsverantwortlichensitzung vom 11.06.2009

Anwesend: Kurischko, Lessenich, Oppelland, Ruhrmann
Entschuldigt: Noack, Steffens, Volkmar, Winkler
Unentschuldig: Albrecht, Merten, Rosa, Schuk, Wick
Gäste: Dortants, Hufner, Milde, Völker

- **TOP 1:** Vorstellung Master-Service-Zentrum, Zulassungsverfahren zum Master
- **TOP 2:** Studienberatung an den Instituten

- **TOP 1:** Vorstellung Master-Service-Zentrum, Zulassungsverfahren zum Master
Frau Dortants und Frau Hufner vom Master-Service-Zentrum (<http://www.master.uni-jena.de/>) haben sich vorgestellt und über Master-Werbemöglichkeiten an den Instituten sowie das Bewerbungsprocedere bei Master-Bewerbungen berichtet.
Zuschüsse für Werbeaktionen der Institute können beim Master-Service-Zentrum beantragt werden. Deren Bewilligung ist von der Haushaltslage abhängig. Eine Möglichkeit zur kostengünstigen Werbung ist es, Fachschaften anderer Universitäten anzuschreiben.
Master-Bewerber senden ihre Bewerbungsunterlagen an das Studierenden-Service-Zentrum. Von dort aus werden sie an das Master-Service-Zentrum weitergeleitet, wo die Unterlagen auf Vollständigkeit geprüft und eingescannt werden. Die eingescannten Unterlagen werden an die Fachbereiche weitergeleitet. Bei einem positiven Bescheid ist eine Email mit der entsprechenden Information an das Master-Service-Zentrum ausreichend, bei einem negativen Bescheid sind die Ablehnungsgründe gemäß der Zulassungskriterien in der Studienordnung zu benennen.
Für das Zulassungsverfahren im kommenden Wintersemester ist es nicht zu erwarten, dass die vorhandenen Kapazitäten in den Masterstudiengängen überschritten werden. Daher ist es nach Auskunft des Prorektorats für Lehre und Struktur unbedenklich, geeignete Bewerber im laufenden Verfahren, d.h. ohne abschließendes Ranking, zuzulassen.
Werden die Kapazitätsgrenzen in den Masterstudiengängen in den kommenden Jahren erreicht, so gelten nach Auskunft von Frau Schmitt-Rodermund die in den Akkreditierungsunterlagen angegebenen Zulassungszahlen.
- **TOP 2:** Studienberatung an den Instituten
Mit Einführung der neuen Studienformate ist die Studienberatung zunehmend zu einer Rechtsberatung geworden, da Informationen über Studien- und Prüfungsabläufe abschlussnotenrelevant geworden sind. Umso dringlicher ist es, dass an den Instituten eine Semiprofessionalisierung der Studienberatung stattfindet, um a) das Wissen an den Instituten sicherzustellen und b) dem erhöhten Beratungsaufwand gerecht zu werden.



seit 1548

Friedrich-Schiller-Universität Jena · Postfach · D-07740 Jena

In Vorbereitung eines geeigneten Modells – ein Vorschlag soll im Studiendekanat entwickelt werden – wurde der Ist-Zustand der Studienberatung an den Instituten erfragt. Zu ermitteln ist dies noch für den Bereich Ethik in den Wissenschaften/Ethikzentrum, das Institut für Psychologie sowie das Institut für Sportwissenschaft.

Angestrebt wird eine dezentrale an den Instituten verankerte Lösung.

Aufgrund der genannten rechtlichen Sensibilität der Studiengangsinformationen ist zudem an den Instituten sicherzustellen, dass Dozenten ausreichend über Wissen von Prüfungs- und Studienordnungen sowie Modulbeschreibungen verfügen, um die Weitergabe von fehlerhaften Informationen an die Studierenden zu vermeiden. Die Studiengangsverantwortlichen werden darum gebeten, eine ausreichende Informationslage zunächst bei den Modulverantwortlichen ihrer Studiengänge sicherzustellen.

Als Faustregel gilt: Bevor falsch informiert wird, besser nicht informieren und an geeignete Beratungsstellen (Studienberatung, Prüfungsamt etc.) verweisen.

Den Best-Practice-Preis erhält Herr Scheufele vom Institut für Kommunikationswissenschaft, der für den Studiengang BA Kommunikationswissenschaft diverse Powerpoints (können bei Bedarf im Studiendekanat erfragt werden) mit den wesentlichen Informationen für Mitarbeiter und Studierende erstellt hat.

Markus Ganter